

Jenny Lewis

JOY'ALL



Blue Note Records / Universal Music
CD 00602455119247 / LP 00602455119230

VÖ: 09.06.2023

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| 1. Psychos 3:05 | 6. Giddy Up 3:01 |
| 2. Joy'All 3:44 | 7. Cherry Baby 2:27 |
| 3. Puppy and a Truck 3:11 | 8. Love Feel 3:14 |
| 4. Apples and Oranges 3:47 | 9. Balcony 2:44 |
| 5. Essence of Life 3:36 | 10. Chain of Tears 3:11 |

All Songs written by **Jenny Lewis**

Jenny Lewis - Vocals, Acoustic Guitar, Piano, Mellotron

Dave Cobb - Acoustic Guitar, Percussion / **Nate Smith** - Drums, Moog

Brian Allen – Bass / **Greg Leisz** - Pedal Steel

Jon Brion – Guitar, Chamberlain, Talent Maker, Vibraphone

Jess Wolfe - Background Vocals

Eine ohne Umweg ins Ohr gehende Mischung aus frischem, hintergründigen Songwriting, warmen, akustischen Vibes aus klassischem Pop, Soul und einer Prise Americana, und der einmaligen Stimme von **Jenny Lewis**, das ist „Joy'All“, das fünfte Solowerk der Künstlerin. Das Vorgängeralbum „On The Line“ aus dem Jahr 2019 wurde auf der Rolling-Stone-Liste der 100 besten Alben des Jahres geführt und von diversen Musikmedien gefeiert:

"As glorious as the sound of this thing is, glinting with letter-perfect 70s/'80s rock sonics and touches of 21st-century psychedelic irony, the songs are the show". ROLLING STONE (4 Stars)

"There's always been a cinematic quality to Jenny Lewis' storytelling". NME (5 Stars)

"On The Line is absolutely dazzling". PASTE

Die in Las Vegas aufgewachsene Singer-Songwriterin war zuvor schon Bandmitglied bei Rilo Kiley, The Postal Service, Jenny & Johnny und Nice As Fuck, und hat mit Größen wie Beck, Ringo Starr, St. Vincent, Vampire Weekend, She & Him, Brandon Flowers, Bright Eyes, Elvis Costello, Wavves und Bill Murray kollaboriert. Vor ihrer Entdeckung als Sängerin und Songwriterin war sie als junge Schauspielerin in zahlreichen Kinofilmen und TV-Serien zu sehen.

Das Video zur ersten Single-Auskopplung „Puppy And A Truck“ bekam weltweit einige Extra-Aufmerksamkeit, weil darin niemand geringeres als Harry Styles auftaucht, für den Lewis einige Konzerte eröffnet hatte.

“To be on a giant stage in front of thousands of people after such a long period of isolation, those 45 minutes on stage and meeting Harry’s fans – it brought me back to life. With no cynicism or irony, just gratitude to be with people and fans and to be able to express it outwardly to them.” Jenny Lewis

Während **„Joy'All“** aus einer Fülle von klanglichen Inspirationen schöpft, ist der satte und intime, warme Live-Sound des Albums das Markenzeichen des achtfachen GRAMMY-Preisträgers und Produzenten Dave Cobb (John Prine, Brandi Carlile, Chris Stapleton, Jason Isbell), den Jenny zufällig traf, als sie die Band Lucius im RCA Studio A in Nashville besuchte. Auch **„Joy'All“** wurde in diesem legendären Studio aufgenommen.

Jenny Lewis: „Ich habe angefangen, einige dieser Songs unterwegs zu schreiben, vor der Pandemie ... und habe sie dann beiseitegelegt, als die Welt heruntergefahren war. Anfang 2021 nahm ich von meinem Zuhause in Nashville aus mit einer Handvoll Kollegen an einem einwöchigen virtuellen Songwriting-Workshop teil, moderiert von Beck. Die Herausforderung bestand darin, sieben Tage lang jeden Tag einen Song zu schreiben, nach Vorgaben von Beck wie „Schreibe einen Song mit 1-4-5-Akkordfolge“, „Schreibe einen Song nur mit Klischees“ oder „Schreibe im Freestyle.“ Der erste Song, den ich der Gruppe vorlegte, war „Puppy And A Truck.“ Schließlich entstand ein guter Teil von **„Joy'All“** innerhalb dieses Workshops“.

Den frischen Retro-Touch des Albums spiegelt auch das Cover wider. Bei einem Einkaufstrip in Nashville machte Bobbi Rich – kreative Mitarbeiterin von Jenny Lewis – eine Entdeckung: ein original-Outfit, das einst der legendären Country-Sängerin Skeeter Davis gehört hatte, deren Einfluss auch auf **„Joy'All“** zu hören ist. Lewis entschied, daraus eine runde Sache zu machen: „Ich wollte ein Albumcover, ganz klassisch mit Songtiteln auf der Vorderseite wie in LP-Zeiten. Jetzt ist mein neues Albumcover eine Anspielung auf eine Skeeter-Davis-Platte und ich trage ihr Kostüm!“